

unterwegs

Gemeindebrief
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kirchheim



Träume

Juni 2022/
August 2022



Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt

der allertreusten Pflege,

des der den Himmel lenkt.

Der Wolken, Luft und Winden

gibt Wege, Lauf und Bahn,

der wird auch Wege finden,

da dein Fuß gehen kann.

Paul Gerhardt

Alle Bilder sind von privat

Inhalt

Träume	2 - 11
Aus unserem Gemeindeleben	12 - 27
Adressen	28

Liebe Leserinnen und Leser,
mein Sohn fragte mich unlängst:
„Mama, meinst du, es lohnt sich
noch für uns, sich in der Schule rein-
zuhängen? Haben wir noch eine Zu-
kunft? Die Prognosen für unsere
Erde sind doch fatal und zeigt nicht
der Krieg, dass die Menschen nicht
lernfähig sind?“ Mir kamen Tränen
über diese resignativen Gedanken
eines jungen Menschen, der nichts
als Aufbruch und eine Zukunft ha-
ben sollte.

Was passiert, wenn sich Jugendliche
nicht mehr erlauben, Träume zu wa-
gen?

Generationsübergreifend sind Men-
schen tiefst bestürzt, über den Krieg
in der Ukraine. Ältere Menschen,
die selbst in ihrer Jugend Krieg er-
lebten, holt alles wieder ein bei den
Bildern, die uns die Nachrichten
übermitteln.

Kann ich, darf ich, muss ich dagegen
„anträumen“, wie wenn ich nach bit-
teren Träumen nachts ein Licht an-
mache, um mich zu orientieren? Un-
bedingt!

In der Bibel sind es oft Träume, die
neue Anstöße geben und Impulse
setzen. Abraham und Sara wagen im
hohen Alter so einen Neuanfang
oder Jakob, nachdem er Schuld auf
sich geladen hat. **Prophetische**

**Menschen halten die Visionen von
einer Welt, wie Gott sie sich er-
dacht hat, wach.** Sie ermahnen mit
ihren Visionen, motivieren und re-
gen zu eigenen Träumen an. Und Je-
sus? Er setzt Träume um. Träume
von Heil-sein und Ganz-sein.

In dieser Ausgabe laden wir sie ein,
ihren Träumen Raum zu geben.

*„Man kann in dieser Welt, wie sie
ist, nur dann weiterleben, wenn
man zutiefst glaubt, dass sie nicht
so bleibt, sondern werden wird, wie
sie sein soll.“* (C.F. v.
Weizsäcker.)

Alles leicht gesagt ... wie möchte
ich es anpacken, Luft zu holen, mich
neu zu trauen und zu sagen: Den-
noch und trotz allem! Suchen Sie
sich ihren Hoffnungsvers ... ihr
Hoffnungslied In wirren Zeiten
hat z.B. L. Helmbold gedichtet:

*Von Gott will ich nicht lassen, denn
er lässt nicht von mir, führt mich
durch alle Straßen, da ich sonst irrte
sehr. Er reicht mir seine Hand; den
Abend und den Morgen tut er mich
wohl versorgen, wo ich auch sei im
Land (EG 365,1)*

Einen Sommer mit Zeit für Sie und
Mut zum Träumen
wünscht ihnen Ihre

Pfarrerin Ute Heubeck

Träume sind mehr als Schäume!

Buchtipp: „Als das Rote Meer grüne Welle hatte“ von Günter Johannsen

Günter Johannsen ist Diakon i.R. und Kirchenvorstand der evang.-luth. Kirchengemeinde Feldkirchen. Er ermutigt durch sein Buch Träumen und Visionen, die auf Gottes Vorstellungen vom gelingenden Leben basieren, nachzugehen und sich von äußeren Hindernissen nicht abbringen zu lassen. Als Mitinitiator der Montags-Friedensgebete in Leipzig gilt er als Mutmacher für die friedliche Revolution. Die regelmäßigen Gebete mündeten im Aufbegehren gegen das Unrechtsregime DDR. Von der Nikolaikirche zogen die Menschen über den Leipziger Ring und riefen: „Wir sind das Volk!“

Doch alles begann mit Träumen vom Frieden und von Freiheit.

Hier Auszüge aus seinem Buch:

„Was der Prophet Micha im Alten Testament der Bibel vor ca. zweieinhalbtausend Jahren schon als Vision anmahnte, ist für uns heute wichtig denn je: Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. (Micha 4,3) ...Denken, Handeln und Beten

für den Frieden! Ein Friedensgebet soll es sein...“ S. 29

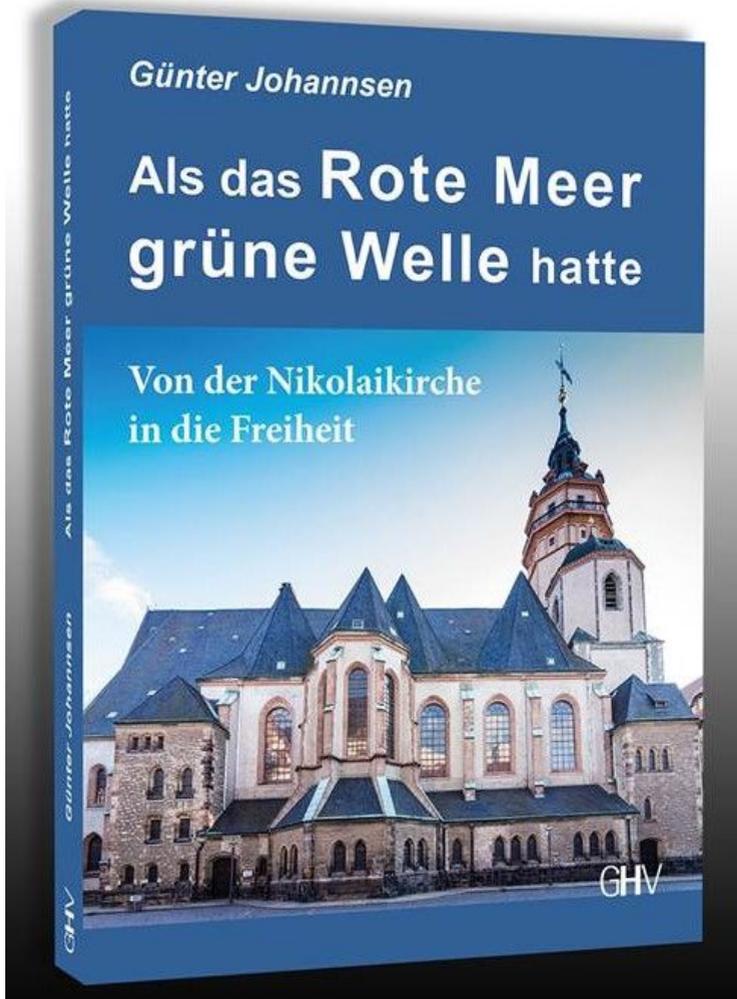
„Dass unseren Träumen so schnell Flügel wachsen, konnten wir 1982 nicht wissen. Als die evangelische Jugend von Leipzig-Probsteida, deren Jugenddiakon ich war, im November 1982 das Montags-Friedensgebet als Dauereinrichtung ins Leben rief, konnte keiner auch nur ansatzweise ahnen, dass daraus sieben Jahre später die Friedliche Revolution erwachsen würde. Wir hatten nicht vor, das SED-Regime zu stürzen, dennoch war das der Anfang vom Ende des SED-Kommunismus auf deutschem Boden!“ S. 15

„Die Beteiligung an den ersten Friedensgebeten... war für uns ernüchternd: am ersten Montag sieben, am zweiten Montag elf, am dritten Montag dreizehn Teilnehmer!... Bis ...1984 steigerte sich nicht nur die Intensität der Friedensgebete, sondern auch die Teilnehmerzahlen auf ca. 250-350 Teilnehmer.“ S. 31/ S. 33

Biblische Visionen haben Sprengkraft, wenn Menschen sie

**aufnehmen und weiterträumen.
Senfkörner von Gottes Friedens-
reich werden gesät mitten unter
uns- hier und heute. Schau, wie
sie wachsen...**

Das Buch von Günter Johannsen
kann über das Pfarramt bezogen
werden.



„I have a dream“ Ich habe einen Traum.

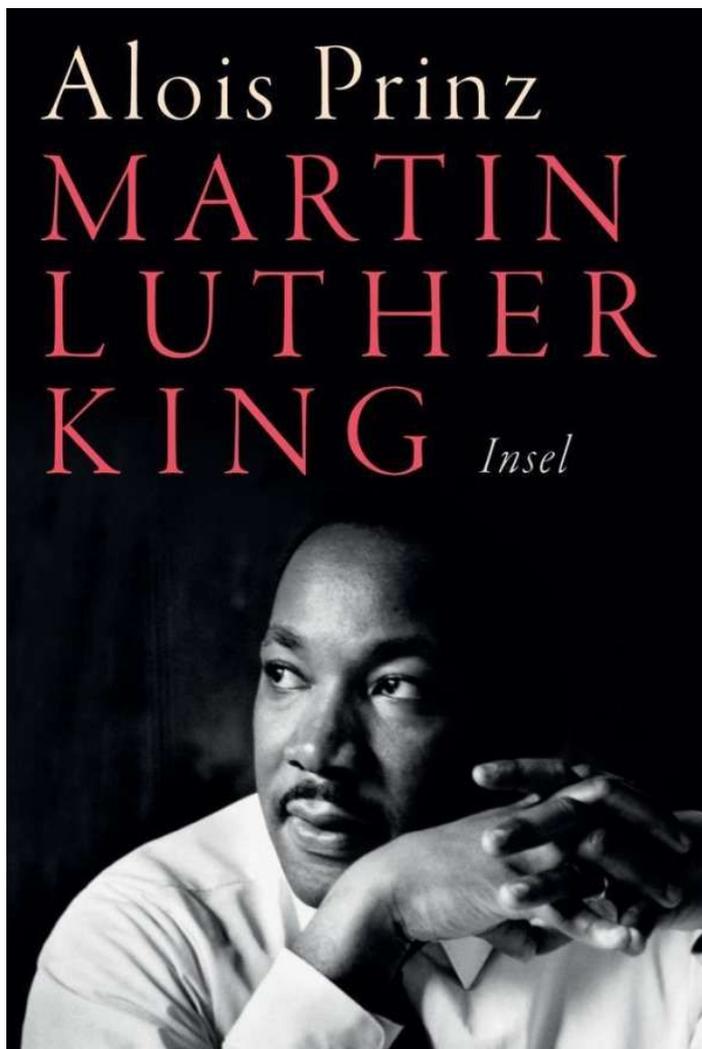
Das waren die wiederkehrenden Worte Martin Luther Kings bei der großen Demonstration der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung in Washington am 23. August 1963. Er beschwor eine Welt ohne Rassenhass, eine Welt ohne Krieg, in der Menschen aller Rassen und Religionen friedlich zusammenleben. Viele hielten ihn für einen Träumer. Er selbst bezeichnete sich als einen Realisten, der weiß, was möglich und was unmöglich ist, der Enttäuschungen hinnimmt, aber seine Hoffnungen nie aufgibt. Vor allem war er überzeugt davon, dass Frieden kein Geschenk ist, sondern man sich dafür einsetzen muss. Eine Kirche, die sich nur um das Seelenheil der Menschen kümmert und nicht auch um ihre alltäglichen Probleme, hielt er für „tot“. Anders als andere, radikale Führer der schwarzen Bevölkerung wie Malcolm X lehnte King, der Baptistenpfarrer, Gewalt grundsätzlich ab. Er setzte auf gewaltlosen Widerstand. Diese Form des Protestes war für ihn „keine Methode für Feiglinge“, da sie moralische Kraft erfordert und den Mut, friedlich zu bleiben, wenn man geschlagen und verhöhnt wird. King selbst wurde ständig von weißen Rassisten bedroht, er wurde bei Demonstrationen von Steinen

beworfen und saß an die zwanzig Mal im Gefängnis. An seinem Traum aber hielt er fest.

King schaffte es, dass von der amerikanischen Regierung Gesetze gegen den Rassismus verabschiedet wurden. Er wusste aber, dass Gesetze allein nicht ausreichen. Um dauerhafte Veränderungen zu erreichen, mussten sich die Menschen ändern. Sie mussten ihre Vorurteile ablegen, Hass überwinden und einsehen, dass Gewalt nie zu einer Lösung führt. Als King den Vietnamkrieg kritisierte, erklärte ihn das FBI zum Staatsfeind, und selbst Freunde wandten sich von ihm ab. Für King, der 1964 den Friedensnobelpreis erhalten hatte, war es selbstverständlich, gegen den „Wahnsinn von Vietnam“ zu demonstrieren. Rassismus, Krieg und Ausbeutung hingen für ihn zusammen und waren Teil eines größeren Problems, einer falschen Lebensform. Als er nach Memphis kam, um dort den Protest von Müllmännern zu unterstützen, wurde er auf dem Balkon seines Motels von einem weißen Killer erschossen. Sein Traum lebte weiter. Dieser Traum von einem friedlichen Zusammenleben war für King nicht nur eine moralische Forderung, sondern eine

Notwendigkeit für das Überleben unseres Planeten. In einem seiner Texte schrieb er: „Wir müssen lernen, als Brüder und Schwestern zu leben oder wir werden als Narren untergehen.“

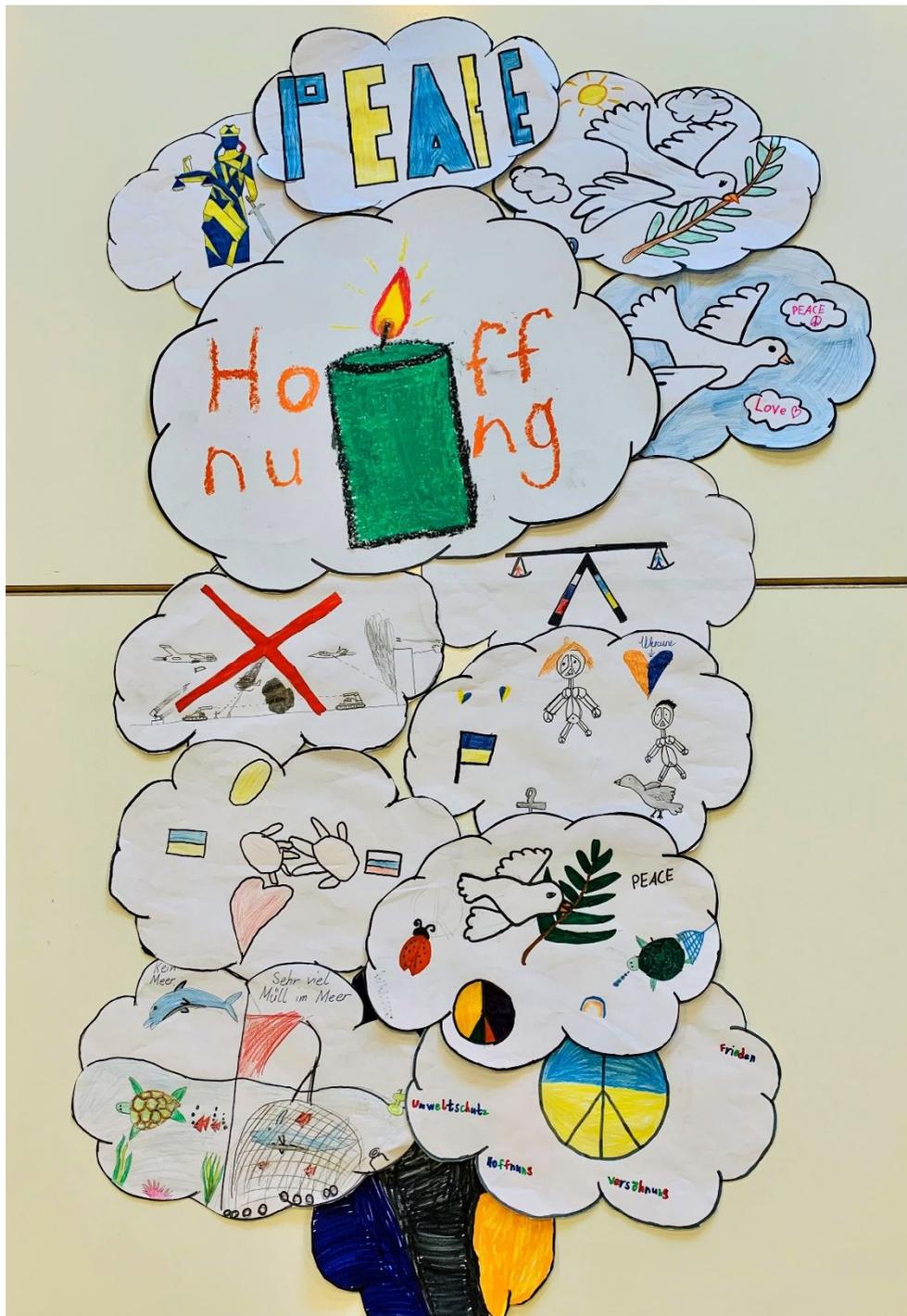
Alois Prinz



Träume von Kindern und Jugendlichen....

Wie ist dein Lebenstraum,
der dir zu Herzen geht,
von Horizonten weit-
und Freiheitsatem weht,
der über dich hinausgeht
und weit in die Zukunft ragt,
sag, wofür du leben willst?

nach Fritz Baltruweit



Brauchen wir Träume?

In Träumen verarbeiten wir – sagen uns Neuropsychologen – Gedanken, Probleme, Erlebnisse, die uns im Wachzustand beschäftigt haben. Wir verknüpfen Erlebtes mit Wünschen und Hoffnungen. Und es gibt Träume, die zur Realität werden können. Die Bibel enthält dazu Beispiele:

Im Alten Testament lesen wir vom Traum des Pharaos von sieben fetten und sieben mageren Kühen. Josef, der den Traum deuten sollte, antwortete dem Pharaos: Nicht ich, sondern Gott wird zum Wohl des Pharaos eine Antwort geben. Und er erkannte die Nachricht des Traums: Auf sieben Jahre mit reicher Ernte werden sieben Jahre der Hungersnot folgen. Der Pharaos traf Vor-sorge in den Jahren reicher Ernte – und half damit seinem Volk in den dürren Jahren (Gen 41, 1-36).

Das Neue Testament erzählt uns von den Träumen Josefs, dem Zimmermann. Ein Engel kündete ihm die Geburt Jesu an. In einem anderen Traum warnt ein Engel vor der Verfolgung durch Herodes und forderte Josef auf: Nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten (Matth. 2,13 – 15). Und heute? In unserer Zeit wünschen wir, dass die Not der Flüchtlinge aus der Ukraine und das Elend der dort Eingeschlossenen endet und der Traum vom Ende des Krieges in der Ukraine wahr wird.

Wir wollen gemeinsam für den Frieden beten:

Du fragst:

Was bringt es, dass wir beten?

Wir können nichts bewegen.

Auch wenn wir dagegen sind,
der Krieg kommt.

Doch: Wir können was tun – und das ist:
Gemeinsam beten und
damit die Stimme erheben.

Nach Pfarrer Dr. Friedrich Lutz, Hofgeismar



Beeindruckend ist das ökumenische Friedensgebet 2022 der Ordensschwester Mary Grace Sawe aus Kenia (hier gekürzt wiedergegeben):

Gütiger Gott, wir sehnen uns danach,
miteinander in Frieden zu leben.

Wenn Egoismus und Ungerechtigkeit überhandnehmen,
wenn Gewalt zwischen Menschen ausbricht,
wenn Versöhnung nicht möglich erscheint,
bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.

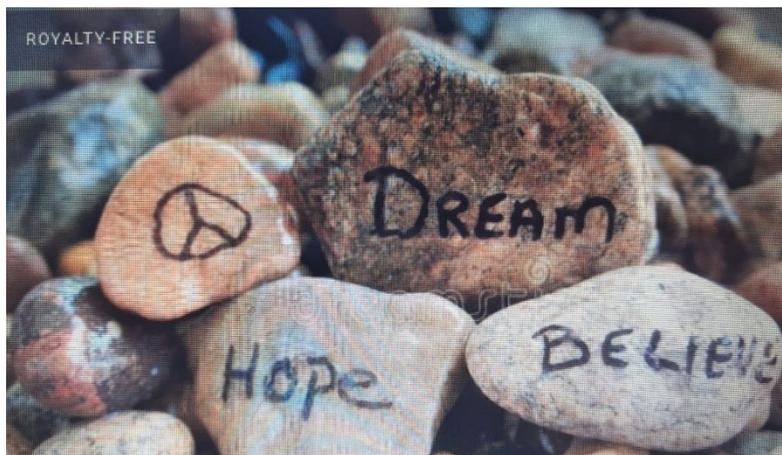
Wenn Menschen gegen Menschen ausgespielt werden,
wenn Macht ausgenutzt wird, um andere auszubeuten,
wenn Tatsachen verdreht werden, um andere zu täuschen,
bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.

Schenke uns mutige Frauen und Männer,
die die Wunden heilen,
die Hass und Gewalt an Leib und Seele hinterlassen.

Lass uns die richtigen Worte, Gesten und Mittel finden,
um den Frieden zu fördern.

Amen

Lied Nr. 421: Verleih uns Frieden gnädiglich



Ein Konfikurs ist zu Ende, ein neuer beginnt...

23 Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden am 21. und 28. Mai in der Cantate-Kirche konfirmiert.

Ein mit ihnen auf der Freizeit gestaltetes Hungertuch, das in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Karin Siebald entstanden ist, erinnert dauerhaft an diesen Kurs in diesen doch besonderen Zeiten. **Ihr Hunger nach Gerechtigkeit, Frieden, Liebe und Hoffnung wird sichtbar und spürbar.** Das Zentrum bildet die Abendmahlszene: Gott überwindet Leid und schenkt dem Leben den Sieg. Ist das nicht eine wunderbare Vision, die er uns vor Augen stellt?



Nach den Sommerferien beginnt unser nächster Kurs. Wir laden alle Jugendliche ein, die 2023 14 Jahre alt werden und Interesse haben, daran teilzunehmen.

Am Donnerstag, den 21. Juli 2022 um 19.00 Uhr möchten wir Euch, liebe Jugendliche, mit Euren Eltern in der Cantate-Kirche das Kursprogramm sowie das Konzept vorstellen. Es wird auch eine vollständige Terminübersicht geben.

Auf ein persönliches Kennenlernen freue ich mich!

Ute Heubeck, Pfarrerin mit Team

Liebe Franzi,



in vielen gemeinsamen Andachten, Sitzungen, Vorbereitungen und Treffen ist immer wieder das Bibelwort „Alles hat seine Zeit“ gefallen.

Nun ist es wohl wieder so, dass wir es einmal mehr sagen müssen.

Du hast eine Jugend vorgefunden, die gerade angefangen hat, sich in der Zusammenarbeit zu vernetzen und erste Kontakte zur Jugend von Feldkirchen/Aschheim zu knüpfen. Mit dir konnten wir diesen Weg schnell weiter gehen und viele gemeinsamen Aktionen mit unserer Nachbargemeinde organisieren und durchführen.

Du hast mit deiner positiven Art viele Kinder und Jugendliche begleitet, sie dabei unterstützt selbstbewusste erwachsene Menschen zu werden.

Wir werden dich und deine ganz besondere Art immer mit der Cantate-Kirche verbinden.

Selbstverständlich fällt es uns und mir nicht leicht, dich zu verabschieden, wissen wir doch was du hier alles mit und für uns leistest, dennoch wissen auch wir, dass nun ein neuer Abschnitt für dich und für uns beginnt, und wir können uns auf dein gutes Fundament stützen und damit hier weiter machen.

So hat „Alles seine Zeit“ und auch diese Zeit hier geht jetzt zu Ende.

Für deine Zukunft wünsche ich dir alles Gute, ich wünsche dir, dass du immer die richtige Zeit für dich findest und wir uns in Cantate hin und wieder mal sehen.

Fabian Bierbaum

Kinder und Jugend in Cantate



Osterfreizeit

Mit 22 Kindern waren wir vom 11.-14.4. in Ruhpolding. In den vier Tagen immer mit dabei: der eigensinnige Prophet Jona der uns mit auf seine Reise nahm. Neben Geschichten hören und viel Basteln war draußen bei bestem Wetter viel geboten. Das großzügige Außengelände bot viele Möglichkeiten für zahlreiche Spiele. Ein Highlight war sicher das Bogenschießen, das zweite der Freizeitpark in Ruhpolding. Nach der Freizeit waren zwar alle, besonders die Leiter, sehr erschöpft aber hatten viele tolle Erinnerungen im Gepäck. Hoffentlich nächstes Jahr wieder!



Jugendgottesdienst

Am 8.5. fand ein berührender Jugendgottesdienst in Feldkirchen zum Thema „Frieden“ statt. Bei allem, was gerade auf unserer Welt passiert wollten die Jugendlichen Zeichen des Friedens setzen. Zu Gast war Maria aus der Ukraine. Sie sang uns ein ukrainisches Lied, in dem es unter anderem um die Sehnsucht nach einem Kriegsende geht. Beim Kirchenkaffee waren dann alle gefordert, Steine mit Friedenssymbolen zu bemalen, die in Feldkirchen verteilt werden. Vielleicht entdecken sie ja bei ihrem nächsten Gang durch den Ort den ein oder anderen.

Sommerfreizeit!

Endlich wieder Sommerfreizeit! Dieses Jahr in die Küstenstadt Viareggio in der Toskana. In unserem Camp gibt es Schlafzelte, ein Küchenzelt sowie einen Aufenthaltsbereich, in denen wir gemeinsam kochen und Spaß haben wollen. Zusammen mit euch wollen wir eine wunderschöne Zeit mit vielen tollen Erfahrungen und Erlebnissen verbringen. Das Meer bietet sich hervorragend an zum Baden oder Kajak

fahren. Am Festland können wir Mountainbike fahren oder wandern gehen. Da unser Programm jederzeit flexibel ist, bleibt genug Raum für persönliche Wünsche. Es sind noch genügend Plätze frei! Bei Fragen gerne schreiben an

Franziska.Raetsch@elkb.de



Anmeldung online unter:

It's time to say goodbye! Nach bald sieben Jahren hier im Münchner Osten breche ich meine Zelte ab und reise weiter nach Rosenheim. Ich gehe, wie man so sagt, mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ein Auge lacht, weil ich mich auf das schöne Inntal freue und auf all die neuen Aufgaben, die der Schuldienst für mich bereithält. Nach all meinen Erfahrungen, die ich in der Gemeindegarbeit machen durfte, ehren- wie hauptamtlich, möchte ich mich diesmal ganz der Schule widmen. Aber ein Auge weint auch und dafür gibt es soooo viele Gründe. Das sind zum Beispiel meine tollen hauptamtlichen Kolleg*innen in der Region und ganz besonders in den Gemeinden Feldkirchen und Kirchheim. Ich hatte viele Freiräume und es war ein wunderbares kollegiales Miteinander. Und natürlich sind es „meine“ die Jugendlichen die ich sehr vermissen werde. „Mein Herz schlägt für die Jugendarbeit“, so wurde ich bei meinem Dienstantritt in der Zeitung zitiert. Und das tut es immer noch! Die meisten habe ich kennengelernt als Konfis und nun machen sie Abitur oder fahren durch die Welt um neue Erfahrungen machen zu dürfen. Da hat man viel erlebt in der Zwischenzeit auf Freizeiten, in MAKs und bei so viel anderen Anlässen. Es gab viel Platz für lustige Momente, die bis heute für Anekdoten sorgen, und es war auch viel Platz für Persönliches, was die Jugendlichen mitgebracht haben. Ich hoffe sehr, dass bei so vielen strukturellen und personellen Veränderungen in der Kirche immer ein Platz für euch Jugendliche sein wird! Es ist ein wertvoller Arbeitsbereich und ich hoffe, dass nicht an den falschen Ecken gespart wird. Eine Pfarrerin neulich sagte so schön: „Alle sagen immer die Jugend ist unsere Zukunft. Dabei vergessen sie: die Jugend ist auch unsere Gegenwart!“

Mit den besten Erinnerungen an euch, Eure Franziska

Meine Verabschiedung in Cantate wird am 24.7. ab 16 Uhr beginnen, den Gottesdienst um 18 Uhr mit Reisesegen werden Pfrin. Heubeck und stellv. Dekan Opitz halten, anschließend gemütliches Beisammensein.



Warum ein neuer Ausschuss und nicht ein einfacher Aufruf zu Spenden?

Ein Thema, das den Kirchenvorstand und den Finanzausschuss seit längerer Zeit beschäftigt, sind knapper werdende Ressourcen, die der Gemeinde zur Verfügung stehen. Nach über 35 Jahren häufen sich kurz- und mittelfristig dringend notwendige Renovierungsarbeiten an unserer schönen Cantate-Kirche mit dem angeschlossenen Gemeindezentrum. Sie führen auf kurz oder lang zu deutlichen Lücken im Finanzhaushalt.

Dank einer achtsamen, soliden Haushaltsführung und insbesondere zahlreichen Spendern, die unsere Kirchengemeinde immer wieder eigeninitiativ unterstützen, konnte bislang stets auskömmlich gewirtschaftet werden.

Um dies auch für die Zukunft sicherzustellen, aber gleichzeitig die mittel- und langfristige Planung von Renovierungs- und Erhaltungsmaßnahmen strukturiert angehen zu können, hat der Kirchenvorstand den Ausschuss „Fundraising“ ins Leben gerufen.

Wenn man beim Begriff „Fundraising“ zunächst an Spenden denkt, verbergen sich dahinter doch eine Vielzahl von Aktivitäten, die sich in erster Linie darum drehen, die Beziehungen der Kirchengemeinde mit ihrer Umgebung zu analysieren und im besten Sinne zu nutzen. Zu diesem „Beziehungsmanagement“ gehören Aufbau und Pflege von Kontakten zu lokalen Unternehmen und Institutionen. Ebenso gehört dazu eine bedarfsgerechte Analyse der zur Verfügung stehenden Fördermitteln durch Politik oder Landeskirche sowie regelmäßige Berichterstattung über den Fortschritt der angestrebten Projekte an alle Interessierten. Da die Aktivitäten rund um das Fundraising auch nah auch mit dem Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ verbunden sind, wurden diese beiden Gremien folgerichtig zusammengelegt.

Für uns in Cantate ist das Fundraising als systematisches Projekt neu, in der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bayern aber bereits etabliert. Wir konnten daher Impulse aus der Landeskirche aufnehmen und auf dort gemachte Erfahrungen zurückgreifen.

Das oben gezeigte Bild wurde beispielsweise einer Präsentation der Landeskirche entnommen.

In der Landeskirche wird Fundraising im erweiterten Sinne wie folgt verstanden:

Fundraising bringt uns in Kontakt mit Menschen. Wir lernen etwas von den Menschen, mit denen wir außerhalb der Gemeinde in Kontakt kommen, dadurch wird auch eine neue Qualität in die Gemeinden, insbesondere in die Kommunikation nach außen gebracht. Dadurch wird die Gemeinde ein Stück transparenter und nach außen offener und erkennbarer.



Wachsen,
blühen,
Früchte tragen
Cantate 2024

Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit (auch hier könnte man den englischen Begriff PR – Public Relations – heranziehen) gehen also Hand in Hand.

***Cantate 2024 – Wachsen, Aufblühen, Früchte tragen.* Das Motto, das das Fundraising-Team erarbeitete. Erläutern Sie uns das bitte ein wenig.**

Eine Fundraising-Aktion sollte immer inhaltlich und zeitlich klar begrenzt sein. Es sollen nicht allgemein finanzielle und sonstige Mittel akquiriert werden, sondern für einen konkreten Zweck. Wir haben uns dabei ein wenig an dem großen Thema, das ganz Kirchheim für die kommenden Jahre prägt - der Landesgartenschau - orientiert. Diese Orientierung bezieht sich sowohl auf die Laufzeit der Kampagne eben bis zur LGS 2024 als auch auf die inhaltliche Ausrichtung. Mit unserem Motto „Cantate 2024“ und dem von Stefanie Dittmer dazu wunderbar passend designten Logo geben wir diesem „Projekt“ Namen und Gesicht. Es geht dabei um alles, was unsere Kirchgemeinde wachsen und erblühen lassen kann. Das Erblühen ist dabei sowohl im übertragenen wie im wörtlichen Sinn zu verstehen und so wurden auch die ersten beiden Projekte unter diesem Motto ausgewählt.

- Der neue Anstrich der Fassade unserer Kirche erfolgte im Mai und lässt schon jetzt das Gemeindezentrum optisch neu erblühen
- Die Umgestaltung des Gemeindegartens zu einem „naturnahen offenen Garten“ ist für die kommenden Monate geplant. Dabei soll der Gemeindegarten hinter dem Pfarrhaus offener gestaltet werden und zu einem Spaziergang und zum Innehalten einladen. Die Gestaltung soll naturnah erfolgen sowie unter einem nachhaltigen Entwicklungskonzept stehen. Hier wird das Erblühen und Früchte tragen dann unmittelbar erfahrbar sein.

Darüber hinaus stehen weiterhin Renovierungsmaßnahmen an Kirche und Gemeindezentrum an, beispielsweise an den Holzfassaden oder in den Innenbereichen. Diese Projekte werden die zukünftigen Monate bis 2024 prägen.

Was unternimmt das Fundraising-Team um Menschen für seine Arbeit zu begeistern?

Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit gehen wie oben beschrieben Hand in Hand. Daher beschränkt sich das Fundraising auch nicht auf das Akquirieren von Spenden, sondern soll vor allem dazu dienen, unsere Gemeinde mit ihren Möglichkeiten und Bedürfnissen in ihrem Umfeld bekannt zu machen.

In diesem Sinne haben wir die verschiedenen Gruppen der Gemeinde um Ideen und Mitarbeit gebeten, sich mit kleinen Projekten an Cantate 2024 zu beteiligen. So wird unser Motto zu allen Gemeindemitgliedern getragen und alle können etwas beitragen. Achten Sie gerne auf Veranstaltungen in diesem Zusammenhang in den kommenden Monaten!

Zum Austausch mit dem Umfeld gehört auch die Kontaktaufnahme mit lokalen Firmen, die uns teils finanziell, teils mit ihrer Erfahrung bei unserer Arbeit unterstützen. Wir wollen hier den eingeschlagenen Weg gerne fortsetzen und weiter in Kontakt vor Ort bleiben.

Nicht zuletzt gehört es für uns als wichtiges Instrument dazu, Sie als Gemeindeglieder und treue Spender regelmäßig über den Fortschritt unserer Aktivitäten zu informieren, sei es durch Veröffentlichungen hier im Gemeindebrief oder in Veranstaltungen. Das erste Projekt, den Fassadenanstrich, feiern wir mit einem besonderen Sommerfest. Dazu erwarten wir die Kabarettistin Franziska Wanninger.

Wir hoffen möglichst viele von Ihnen auf diese Weise mitzunehmen und ebenfalls zu begeistern.

Haben Sie Lust sich für die Themen Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit in der Cantate Kirche zu engagieren - wir freuen uns über jeden neuen Mitstreiter!

Es liegt noch viel vor uns!

Allen Gemeindemitgliedern, Spendern, Freunden und Gönnern der Cantate-Kirche danken wir an dieser Stelle nochmals herzlich für ihr Engagement und ihr Interesse!

Das ermutigt uns, die nächsten Maßnahmen anzugehen.

Der Ausschuss Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit



Spieleabend in Cantate

Jeden Montagabend trifft sich eine Schar von spielebegeisterten Leuten im Clubraum der Cantate-Kirche, überwiegend Generation 60plus. Wir haben eine große Auswahl an Karten-, Würfel- und Gesellschaftsspielen, meist aus Privatbesitz, und haben immer viel Spaß beim Spielen. Das Foto zeigt einige von unseren Spielen. Nach Corona bedingter Pause treffen wir uns jetzt wieder regelmäßig. Aus verschiedenen Gründen können einige Stammspieler mittlerweile nicht mehr dabei sein. Deswegen freuen wir uns auf neue Mitglieder in unserer Gruppe. Wer mag, kann gerne mal reinschnuppern und dann entscheiden, ob er/sie öfter oder sogar regelmäßig mitmachen möchte. Es gibt keinen Zwang, wer Zeit und Lust hat, gerne spielt und einen fröhlichen Abend mit netten Leuten verbringen möchte, kommt am Montag um 19:45 Uhr in die Cantate-Kirche.

Norbert Ennulat

Offenes Singen

Ungefähr einmal pro Monat treffen wir uns im Gemeindesaal bzw. Brunnenhof zum Singen. Unser Repertoire kommt aus den Bereichen Gospel, Volkslied, Schlager, manchmal trällern wir sogar ein paar typische Mundorgellieder. Pia, Norbert oder Volker spielen Akkordeon, Günter, Thomas und einige andere Gitarre, so dass wir beste Unterstützung haben. Jeder kann und darf mitsingen, vor allem auch die Leute, die von sich behaupten: „Ich kann nicht singen!“. Man muss nur *Lust auf Singen* haben.

Anmelden kann man sich per Telefon (9034103) oder per Email (list.mika@gmx.de) bei Mika List. Die Termine stehen oft kurzfristig fest, deshalb wird man per Mail benachrichtigt.

Chor der Cantate-Kirche ist wieder aktiv, immer montags um 20 Uhr außer in den Ferien

Wir freuen uns, dass wir endlich wieder gemeinsam singen können und wir würden uns sehr freuen zu diesem Neustart neue Chormitglieder begrüßen zu dürfen. Wir haben zuletzt den Gottesdienst am Kantate-Sonntag, am 15. Mai mit der kleinen Orgelsolemesse von Haydn musikalisch begleitet, als nächstes kommt die Brunnenhofserenade am 23. Juli, mit weltlichem Programm rund um das Thema Liebe. Noten erhalten Sie von uns vor Ort. Bei Rückfragen erreichen Sie mich unter 015787185565 oder chorleiter@cantate-kirche.de.

Herzliche Grüße Gerhard Jacobs, Chorleiter.

Wir freuen uns auf Sie!

Ökumenisches Friedensgebet

Seit gut 3 Jahren treffen wir uns mit Christen und Christinnen aus unseren Gemeinden zweimal im Monat, immer mittwochs, zum Gebet für Frieden, Frieden in uns und Frieden in der Welt.

Dazu möchten wir herzlich einladen. Am 2. Mittwoch im Monat um 11Uhr in St.Peter und am 4. Mittwoch im Monat um 17 Uhr in Cantate.

Es ist uns ein Anliegen gegen Hass, Gewalt, Unrecht, Ungerechtigkeit und Krieg ein Zeichen zu setzen.

Dabei schauen wir auch auf uns und darauf, wo Unfrieden in unseren Herzen wohnt. Im Gebet und in der Stille bitten wir Gott, dass er zu uns spricht und uns zeigt, wie wir Frieden in uns finden.

In den Fürbitten sprechen wir das Leid in der Welt an und bitten für die Machthaber dieser Welt in Politik und Wirtschaft und auch in den christlichen Kirchen und anderen Religionen, dass der Friede Gottes ihre Herzen berühre und sie sich für das Wohl der Menschen einsetzen, für die sie Verantwortung tragen

Wir glauben, dass das Gebet uns stärkt und hilft in unserem Bemühen um Frieden.

Wir glauben nicht, dass Hass, Gewalt, Vergeltung und irdische Großmacht-sucht das letzte Wort haben.

Wir glauben an die Liebe, an Barmherzigkeit und Versöhnung.

Dafür beten wir miteinander und in Verbundenheit mit allen friedensuchenden Menschen dieser Welt.

Babette Ludwig



Gottesdienstregelung und Offene Kirche während der Sommerferien 2022

Auch in diesem Jahr feiern wir die Sonntagsgottesdienste in den Sommerferien abwechselnd in Feldkirchen, Aschheim und Kirchheim

31. Juli	Partnerschaftsgottesdienst in der Cantate-Kirche in Kirchheim
07. August	Gottesdienst mit Abendmahl in Feldkirchen
14. August	Gottesdienst mit Abendmahl in der Segenskirche in Aschheim
21. August	Gottesdienst mit Abendmahl in der Cantate-Kirche in Kirchheim
28. August	Gottesdienst mit Abendmahl in Feldkirchen
04. September	Gottesdienst mit Abendmahl in der Segenskirche in Aschheim
11. September	Gottesdienst mit Abendmahl in der Cantate-Kirche in Kirchheim

Die Gottesdienste beginnen jeweils um **10.30 Uhr**.

Zu den Gottesdiensten in den Nachbargemeinden wird es wieder Mitfahrgelegenheiten geben. **Treffpunkt dazu ist um 10.15 Uhr** am Parkplatz der Cantate- Kirche.

Offene Kirche während den Sommerferien ist sonntags von 12 – 17 Uhr



Kurz notiert...

	Das Sommer-Oase-Treffen findet am 22.07. um 10 Uhr in St. Andreas statt. Anmeldung bei Sabine Kurth, Tel. 904 76 062.
	Die Tafel Kirchheim braucht Unterstützung. Die Cantate-Kirche dient als Sammelstelle. Wenn Sie Lebensmittel und Hygieneartikel spenden wollen, dann können Sie diese in den Bürozeiten im Pfarramt abgeben. Ihre Spenden werden von Mitarbeiter*innen zur Tafel gebracht.
	Cantate und St. Andreas teilen sich wieder einen Stand auf dem Dorffest . Wir freuen uns auf Ihren Besuch am : Samstag, dem 9. Juli ab 13 Uhr.
	Haben Sie Lust viermal im Jahr in einem Ortsteil spazieren zu gehen? Dann unterstützen Sie uns und werden Gemeindebriefausträger*in. Infos zu den Bürozeiten im Pfarramt, Tel 903 81 33.
	Wohin mit dem ausrangierten Handy? Sie können es nach wie vor in die Sammelbox im Foyer der Cantate-Kirche bringen oder in den Briefkasten des Pfarramts werfen. Informieren Sie sich über Aktionen: www.handyaktion-bayern.de .
	Übrigens sammeln wir auch Wachsreste und geben diese an die Herzogsägmühle, eine Einrichtung der Diakonie u.a. für Menschen mit Behinderungen, zur Weiterverarbeitung. Eine Sammelbox finden Sie im Foyer unseres Kirchenzentrums.
	Am 08.10.2022 wird voraussichtlich der Berggottesdienst zusammen mit dem KSC und der katholischen Gemeinde stattfinden. Da noch nicht feststeht, wohin und zu welcher Uhrzeit gefahren wird, wird dies über die Kirchheimer Mitteilungen bekanntgegeben werden.
	Wollen Sie mehr über die heimische Vogelwelt erfahren? Wir laden Sie am 05.07.2022 um 14.30 Uhr zum Seniorennachmittag mit Frau Graf vom Landesbund für Vogelschutz ein.
	Der Kirchenvorstand dankt der Jugend für die Einladung und Ausrichtung eines Grillabends, an dem die von der Familie Walser/Hans gespendete Grillstation bereits wiederholt zum Einsatz kam. Herzlichen Dank an Familie Walser/Hans für diese wunderbare Spende.



WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFE VON

Carl Reis		19.03.2022
Elias-Léon Garavito Suarez		09.04.2022
Niko Kuhn		09.04.2022
Mia Schuller		10.04.2022
Hanne Wackerow		18.04.2022
Niklas Späth	in Feldkirchen	30.04.2022
Leon Mammitzsch		08.05.2022
Claas Wackerow		20.05.2022

„Ich liege und schlafe und erwache; denn GOTT erhält mich.“ Psalm 3,6



WIR TRAUERN UM

Margot Grundmann	04.03.2022	80 Jahre Beigesetzt im Friedhof Planegg
Volker Weymann	31.03.2022	79 Jahre

„Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen. Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“

WIR LADEN EIN

Minikirche	Gottesdienst für Familien mit Kindern bis zu 6 Jahren, vierteljährlich, Sonntag, 11.45 Uhr
Familiengottesdienst	Vierteljährlich, Sonntag, 10.30 Uhr
Kirchenvorstand	Sitzung, einmal monatlich, Kontakt: Elke Lichtenecker-Hub, Tel. 089 903 86 70
Chor	Montag, 20.00 Uhr, großer Saal, Kontakt: Gerhard Jacobs, Tel. 01 57 87 18 55 65
Förderverein Kirchenmusik	Vorsitzende: Christa Ennulat, Tel. 089 903 67 46
Cantate-Senioren	Monatliches Treffen oder Ausflug an einem Dienstag Kontakt: Lieselotte Pöhlmann, Tel. 089 903 11 69
Cantate-Kultur	Kulturabende vierteljährlich, Kontakt: Waltraud Lederer, Tel. 089 904 64 89
Besuchsdienst	Treffen vierteljährlich, Kontakt: Ute Heubeck, Tel. 089 903 81 33
Partnerschaftskreis Igongolo	An jedem 2. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, Kontakt: Karla Mix-Spagl, Tel. 089 903 67 05
Hauskreise	Treffen, einmal monatlich, wechselnder Tag, 20.00 Uhr, Kontakt: Familie Lechner, Tel. 089 901 99 039 Treffen nach Vereinbarung, 19.30 Uhr, Kontakt: Renate Hunger, Tel. 089 903 76 88

Interessiert? Die Ansprechpartner geben gerne Auskunft. Bitte beachten Sie: Wegen Kontaktbeschränkungen können Veranstaltungen ausfallen

Sommer in Cantate

19. Juni, 10.30 Uhr	Gottesdienst, Sabine Kurth
25. Juni, ab 15.00 Uhr	Sommerfest 2022 mit Kabarettistin Franziska Wanninger
26. Juni, 10.30 Uhr 11.45 Uhr	Gottesdienst, Ute Heubeck Minikirche mit Taufe und Tauferinnerung, Ute Heubeck, Fridolin und Katrin Arnold
03. Juli, 11.00 Uhr	Seegottesdienst mit Taufen im Heimstettner See, Torsten Bader, Ute Heubeck, Franziska Raetsch und Kinderchor Cantalino Leitung Susanne Eckert sowie der Cantate-Band
05. Juli, 14.30 Uhr	Seniorenachmittag
07. Juli, 15.00 Uhr	Geburtstagskaffee
10. Juli, 11.00 Uhr	Ökumenischer Festgottesdienst am Dorffest mit Ute Heubeck, Werner Kienle und Ökumeneteam
17. Juli, 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Ute Heubeck
23. Juli, 19.00 Uhr	Brunnenhofserenade
24. Juli, 11.00 Uhr ab 16.00 Uhr ab 18.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen und Tauferinnerung an der Isar in Ismaning, Torsten Bader, Ute Heubeck, Carsten Klingenberg Verabschiedung von unserer Religionspädagogin Franziska Raetsch Gottesdienst mit Reisesegen und Abschied von Franziska Raetsch, Ute Heubeck, Stephan Opitz
30. Juli, 14.00 Uhr	Taufgottesdienst in Cantate mit anschließender Feier im Gemeindehaus
31. Juli, 10.30 Uhr	Partnerschaftsgottesdienst, Torsten Bader, Ute Heubeck, Partnerschaftskreis Igongolo

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Cantate - Kirche

Martin-Luther-Straße 7

85551 Kirchheim

089-9 03 81 33

Fax 089-90 53 95 68

Pfarramt.Kirchheim@elkb.de

www.cantate-kirche.de

Pfarramtssekretärin:

Bärbel Sperber

Bürozeiten: Dienstag 8-12, 16-19 Uhr

Freitag 8-12 Uhr

Spendenkonten

Cantate-Kirche:

VR Bank München Land eG

IBAN: DE92 7016 6486 0202 8030 11

Förderverein für Kirchenmusik:

VR Bank München Land eG

IBAN: DE16 7016 6486 0002 8419 83

Pfarrerin: Ute Heubeck

089-9 03 81 33 / 0151-12798229

ute.heubeck@elkb.de

Religionspädagogin:

Franziska Raetsch

089-12 26 46 40

Hausmeisterin und Mesnerin:

Johanna Gross

089-9 03 77 54

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes:

Elke Lichtenecker-Hub

089-9 03 86 70

Thomas Langschwert

089-7 19 59 17

Evangelisches Haus für Kinder

"Am Schlehenring"

der Inneren Mission München

Leitung: Marina Eichenberg

089-9 03 55 80

KiTa-Schlehenring@im-muenchen.de

Nachbarschaftshilfe Kirchheim, Heimstetten und Landsham e.V.

089-903 07 59

Großtagespflege Windelpiraten der NBH

089-55 27 35 94

Kinderspielgruppe der NBH Kirch.

0176 234 59 372

Hospizverein Kirchheim e.V.

089-90 77 39 55

Familienzentrum Kirchheim e.V.

089-9 03 91 12

Evangelisches Beratungszentrum

089-59 04 80

Evang. Telefonseelsorge

0800 111 01 11 oder im Chat:

www.telefonseelsorge.de

Innere Mission

089-1 26 99 10

Caritas-Zentrum Haar

089-46 23 67-0

Notruf für Kinder und Jugendliche

0800 111 03 33

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kirchheim b. München

Redaktion: Pfrin. U. Heubeck (ViSdP), Dr. R. Hüßtege, E. Lichtenecker-Hub,
H. Rehak, K. Siebald,
Satz und Gestaltung: W. Pöhlmann

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen, Martin-Luther-Weg 1

Auflage: 5.800 Stück – gedruckt auf Umweltschutzpapier

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.